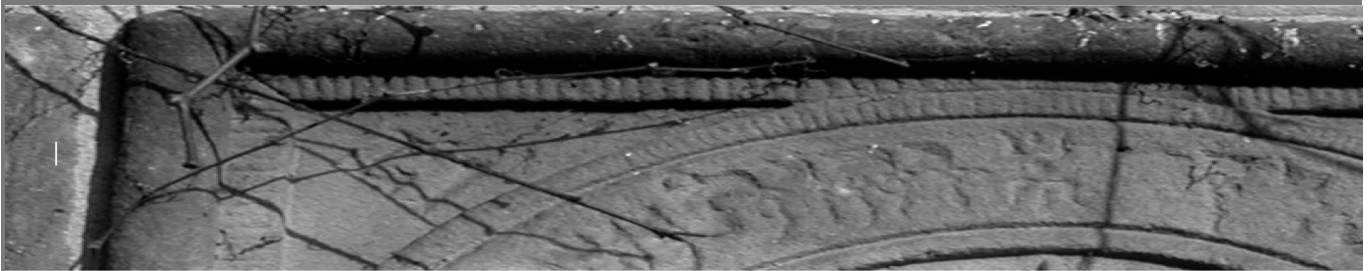


SYNAGOGENRUNDBRIEF



4. AUSGABE FRÜHJAHR 2007

TRÄGER- UND FÖRDERVEREIN SYNAGOGA MEMMELSDORF (UFR.) E.V.
POSTFACH 1112, 96104 EBERN, WWW.SYNAGOGA-MEMMELSDORF.DE

Liebe Mitglieder,

ungewohnt schwarz-weiß, kürzer und in neuem Layout präsentiert sich dieser SynagogenRundbrief mit Informationen über vergangene und kommende Ereignisse in der Synagoge Memmelsdorf. Die steigenden Besucherzahlen zeigen, dass sich die Synagoge immer mehr auch als Veranstaltungsort etabliert. Mit der Homepage und dem wachsenden Einladungsverteiler im Netz erreichen wir immer mehr Interessenten. Zwei „Großveranstaltungen“ stehen in diesem Jahr an: An vier Abenden stehen die Deutsch-Jüdischen Kulturtage 2007 im Zeichen der Familie Mendelssohn. Im Sommer treffen sich nach 1998 und 1999 zum dritten Mal Jugendliche aus Israel, Polen und Bayern zu einem trinationalen Workcamp in der Synagoge.

Die farbige und die schwarz-weiße Seite

Zahlreiche Veranstaltungen und wachsende Öffentlichkeitswirkung sind die eine, die bunte Seite. Auf der anderen Seite stehen steigende Ausgaben, vor allem für die Öffentlichkeitsarbeit, finanziellen Mitteln gegenüber, die es bald nicht mehr geben wird. Sind so einerseits Arbeits- und Verwaltungsaufwand gestiegen, kann leider andererseits die Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeiterin nur noch bis September 2007 finanziert werden. Um weiterhin qualifizierte Arbeit leisten zu können sind wir deshalb auf das Engagement aller Mitglieder (und Interessierter) angewiesen, ob durch Ideen, Spenden, Mitgliederwerbung, Sponsoring oder eigene Mitarbeit. Initiativen gibt es bereits. So freuen wir uns sehr, dass Iris Wild, Schriftführerin des Trägervereins, in Zukunft unter anderem die SynagogenRundbriefe betreuen wird. Herzlichen Dank!

Bunte Frühlings- und Sommertage wünschen

Hansfried Nickel und Heike Tagsold

In dieser Ausgabe:

Liebe Mitglieder.....	1
Mitgliederversammlung.....	1
Wo bleibt das Schöne?.....	2
3. trinationales Workcamp.....	2
Jüdische Feste im fränkischen Dorf.....	3
Termine.....	4

Mitgliederversammlung

Herzliche Einladung ergeht hiermit zur nächsten Mitgliederversammlung am **22. Mai 2007 um 18.30 Uhr in der Synagoge Memmelsdorf.**

Wir bitten alle Mitglieder, sich diesen Termin freizuhalten und ihn dann auch wahrzunehmen. Für das Fortbestehen unserer Arbeit sind das Engagement und die Kreativität vieler Mitglieder in unterschiedlichsten Bereichen gefragt.

Sommerfest: 5. August 2007



„Wo bleibt das Schöne?“

Objekte und Skulpturen von Gerd Kanz in der Synagoge

Wo bleibt das Schöne? – Bleibt es auf der Strecke oder liegt es auf der Strecke? Auf der Strecke von Bamberg über verschiedene Orte zurück nach Bamberg liegen jedenfalls die Kunstprojekte der Mitglieder des *Berufsverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfranken* zu dessen 60. Geburtstag. An Orten ihrer Wahl gestalten sie Ausstellungen und Kunstaktionen, die sich mit dem Begriff „Schönheit“ auseinandersetzen.



Die Künstler legen innerhalb eines Monats die Route zu Fuß zurück. Interessierte sind eingeladen mitzugehen oder die über 40 Kunststationen zu besichtigen. Das Projekt „läuft“ vom 27. April bis zum 28. Mai. In der Stadtgalerie Villa Dessauer in Bamberg gibt es Informationen zu den Kunstprojekten, den Etappen der Wanderung und eine wachsende Ausstellung zu der Kunsttour. Als Ausklang findet am Samstag, den 26. Mai um 18.00 Uhr ein Fest in der Villa Dessauer statt. Der Faltplan mit Projektübersichten und der Route ist unter www.bbk-bayern.de/obf erhältlich.

Der Hauptraum der Synagoge Memmelsdorf ist für den Untermerzbacher Künstler Gerd Kanz „ein Ort verhaltener Schönheit und Stille“. Unter dem Titel „Inkrustationen der Zeit“ zeigt er im Rahmen der Kunsttour von 28. April bis 3. Juni 2007 verschiedene Objekte und Plastiken im Hauptraum der Synagoge Memmelsdorf. Sie fügen sich harmonisch aber auffallend in die Fülle von Farben, Überresten, Lücken und Bruchstellen des Hauptraumes ein – in dem die Frage „Wo bleibt das Schöne?“ auch nach der Ausstellung Besucher zu Gesprächen anregen wird.

Öffnungszeiten: Dienstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr - außer am 13. 15. und 20. Mai - sowie am 28. Mai (Pfingstmontag)

Kontakt: Gerd Kanz, Zum Brauhaus, Marktplatz 12a, 96190 Untermerzbach, Tel: (095 33) 98 25 51, GerdKanz@web.de

Begegnung in der Synagoge – dieses Mal international

3. trinationales Workcamp in der Synagoge vom 31. Juli bis 09. August 2007

Verschiedene Orte im Landkreis, die an die Geschichte des Landjudentums in der Region erinnern, sollen in einem Lehrpfad verbunden werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workcamps aus Israel, Polen und Bayern – der Bayerische Jugendring ist unser Kooperationspartner – werden diese Idee diskutieren, den Weg festlegen, Erkundungen zur jeweiligen Standortgeschichte einholen und künstlerische Ideen zur Gestaltung entwickeln.

Ein wesentliches Element dieser „Werkstatt“ ist neben der Arbeit natürlich der Kontakt untereinander, mit den Mitgliedern des Träger- und Fördervereins und mit der Memmelsdorfer Bevölkerung. Dabei wird ein Höhepunkt das Tanztheater-Projekt „Das Paradies in der Hölle“ der Raulino



So grob wie beim 1. Workcamp 1998 geht es diesmal nicht mehr zu: Jetzt sind kreative Ideen gefragt.

Danse Group unter Beteiligung der Teilnehmenden am Workcamp in der Nacht vom 04. auf den 05. August sein, zu dem jetzt schon herzliche Einladung ergeht (Beginn 21.30 Uhr). Am Sonntag, 05. August, findet das Sommerfest im Hof vor der Synagoge statt.

„Eine fremde Welt“

Erinnerungen an jüdische Landgemeinden

Am 20. März 2007 referierte Prof. Dr. em. Klaus Guth von der Forschungsstelle „Landjudentum“ der Universität Bamberg über „Jüdische Feste im fränkischen Dorf. Erinnerungen und Erinnerungslücken (1919-1933)“. Dabei bezog er sich auf die Befragung von Bewohnern aus zehn oberfränkischen Dörfern zu Erinnerungen an Kontakte zu ihren jüdischen Nachbarn.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts lebten Juden und Nicht-Juden auf dem Land meist selbstverständlich zusammen. Man kannte sich aus der Schule, traf sich in Vereinen oder pflegte Geschäftsbeziehungen. Die jüdische Religion blieb für die meisten Christen jedoch „eine fremde Welt“ – mit fatalen Folgen für die jüdischen Ge-

meinden. Diese Unkenntnis förderte ein Gefühl der Fremdheit aus dem nicht selten Ablehnung, Spott oder antisemitische Einstellungen wuchsen. Spätestens in der Schoa fanden die meisten jüdischen Landgemeinden ihr Ende.

In Erinnerung blieb in vielen Dörfern nur das, was nach außen sichtbar war, wie der Schabbat. Kinder halfen in jüdischen Familien bei Arbeiten, die an diesem Tag nicht verrichtet werden durften. Bauern staunten über jüdische Nachbarn im Feiertagsgewand an einem Tag, der für sie nichts Besonderes war. Die meist noch streng religiösen jüdischen Landgemeinden pflegten ihre Feiertage noch stärker, als die moderneren Stadtgemeinden dieser Zeit. Die Feste blieben aber „Familienfeste“, ihre religiöse Dimension drang höchstens bei Hochzeiten nach außen, wenn das ganze Dorf mitfeierte. Bewusst wurden den nicht-jüdischen Nachbarn die „anderen Feste“ eigentlich nur, wenn sie parallel zu ihren eigenen stattfanden, wie Pessach oder Chanukka. Auseinandergesetzt haben sich die meisten Dorfbewohner damit aber ebenso wenig wie mit der Geschichte ihrer jüdischen Gemeinden und ihrer Zerstörung. Geblieben sind Erinnerungen – Geschichten von „jüdischen Festen im fränkischen Dorf“.



Zusammen gelebt – zusammen gefeiert: Jüdische und nicht-jüdische Memmelsdorfer auf einer Hochzeit in den 1920er Jahren.

Veranstaltungskalender

Mai 2007

- So, 13. 05. 2007** 18.00 Uhr: Deutsch-Jüdische Kulturtage: Vortrag Prof. Dr. Gunnar Och (Universität Erlangen-Nürnberg): „Die Familie Mendelssohn“
- Di, 22. 05. 2007** 18.30 Uhr: Mitgliederversammlung des Träger- und Fördervereins

Juni 2007

- So, 03. 06. 2007** Ende der Ausstellung „Inkrustationen der Zeit. Gerd Kanz – Skulpturen und Projekte“
- So, 10. 06. 2007** 18.00 Uhr: Deutsch-Jüdische Kulturtage: Konzert „Der junge Felix Mendelssohn. Ein Sechzehnjähriger wird Meister“

Juli 2007

- So, 08. 07. 2007** 18.00 Uhr: Deutsch-Jüdische Kulturtage: Konzert „Felix Mendelssohn als deutscher Kulturträger“
- 31. 07. – 09. 08. 07** 3. Trinationales Workcamp mit Schülerinnen aus Israel, Polen und Bayern in der Synagoge

August 2007

- Sa, 04. 08. 2007** 21.30 Uhr: „Das Paradies in der Hölle“ Tanztheater-Projekt mit der *Raulino Danse Group* und TeilnehmerInnen des Workcamps.
- So, 05. 08. 2007** Sommerfest des Träger- und Fördervereins im Rahmen des 3. Trinationalen Workcamps

September 2007

- So, 09.09. 2007** 18.00 Uhr Deutsch-Jüdische Kulturtage: Konzert „Fanny Mendelssohn, die verkannte Schwester. Die späte Entdeckung der Komponistin Fanny Mendelssohn.“

Soweit nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen in der Synagoge Memmelsdorf statt.
Wenn Sie in unseren E-Mail-Einladungsverteiler aufgenommen werden möchten, mailen Sie uns Ihre Adresse an info@synagoge-memmelsdorf.de

An folgenden Sonntagen ist die Synagoge jeweils von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet mit einer öffentlichen Führung (Dauer ca. eine Stunde) jeweils um 14.00 Uhr:

03. Juni, 01. Juli, 07. Oktober, 04. November, 02. Dezember.

Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf (Ufr.) e.V.

Postfach 1112, 96104 Ebern, www.synagoge-memmelsdorf.de, info@synagoge-memmelsdorf.de
Anschrift Synagoge: Judengasse 6, 96190 Untermerzbach-Memmelsdorf, Tel: (0 95 33) 98 23 54

Die Synagoge ist **dienstags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet**. Darüber hinaus gibt es keine regelmäßigen Öffnungszeiten. Wenn Sie die Synagoge besuchen oder einen Rundgang/ein pädagogisches Programm buchen möchten, vereinbaren Sie bitte bis spätestens zwei Wochen vorher einen Termin mit uns.

Wir versuchen, die gewünschten Termine möglich zu machen:

Hansfried Nickel (Erster Vorsitzender): Tel/Fax: (0 95 31) 94 38 88, nickel@synagoge-memmelsdorf.de
Heike Tagsold (Wissenschaftliche Mitarbeiterin): Tel: 0176-24 17 66 84, tagsold@synagoge-memmelsdorf.de